

Presseinformation

Stuttgart,
16. September 2010



Bild 1: Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, bei der Preisverleihung »Energieeffiziente Stadt« am 15. September 2010 in Berlin.

Mitte: Preisträgerin Frau Dipl.-Ing. Christina Sager, Leiterin der Gruppe Niedrig-Exergie-Systeme am Fraunhofer-Institut für Bauphysik, erarbeitete das Konzept für die Stadt Wolfhagen.

Zielvorgabe: Energieeffiziente Stadt - Doppelgewinn für Fraunhofer IBP im BMBF- Wettbewerb »Energieeffiziente Stadt«

Welche Technologien, Strategien und Dienstleistungen haben das größte Potenzial, wenn es um das Einsparen von Energie einer ganzen Stadt geht? Ein Wettbewerb, initiiert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), sollte Klarheit darüber schaffen, wie sich der Energieverbrauch einer Stadt deutlich senken lässt. 72 Kommunen stellten sich dieser Herausforderung in einem zweistufigen Wettbewerb. Die Entscheidung für die fünf Besten ist gefallen: Eine hochrangig besetzte Jury aus den Bereichen Stadtplanung, Stadtentwicklung, Energiemanagement und Sozialwissenschaften hat aus den eingereichten Vorschlägen am 15. Sept. 2010 in Berlin fünf Städte zum Sieger gekürt. Gleich doppelte Freude herrschte beim Fraunhofer-Institut für Bauphysik, das sich mit seinen Konzepten für die Städte Stuttgart und Wolfhagen zusammen mit den beteiligten Partnern zu den Gewinnern zählen darf. Jetzt beginnt die Phase der Umsetzung, in dem die Ansätze weiter vorangetrieben und auf Praxistauglichkeit hin überprüft werden.

Die Städte und Kommunen sind in diesem Zusammenhang Dreh- und Angelpunkt für viele der notwendigen Energieeffizienzverbesserungen, um eine wirtschaftliche, umwelt- und sozialverträgliche nachhaltige Energieversorgung zu erreichen. Das Konzept »Stadt mit Energie-Effizienz-SEE Stuttgart« des Fraunhofer IBP, erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Stuttgart, der Energie Baden-Württemberg AG und der Universität Stuttgart, überzeugte die Jury durch die aus einer umfassenden Energiebilanz abgeleiteten Strategien und Maßnahmen, deren energetische und ökonomische Prioritätensetzung, die auch Interessen und Verhaltensmuster der zu beteiligenden Privathaushalte berücksichtigt. Die Basis des Vorhabens bildet ein makro- und mikroskopisches Bilanz- und Strategiemodell, das die Wirksamkeit der entwickelten Energieeinsparmaßnahmen unter realitätsnahen Bedingungen priorisiert. Eine Road Map »Energie« formuliert Handlungen,

**Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Rita Schwab
Tel. +49 (0) 711/970-3301
Fax +49 (0) 711/970-3395
e-mail: rita.schwab@ibp.fraunhofer.de
<http://www.ibp.fraunhofer.de>

Presseinformation

16. September 2010
Seite 2

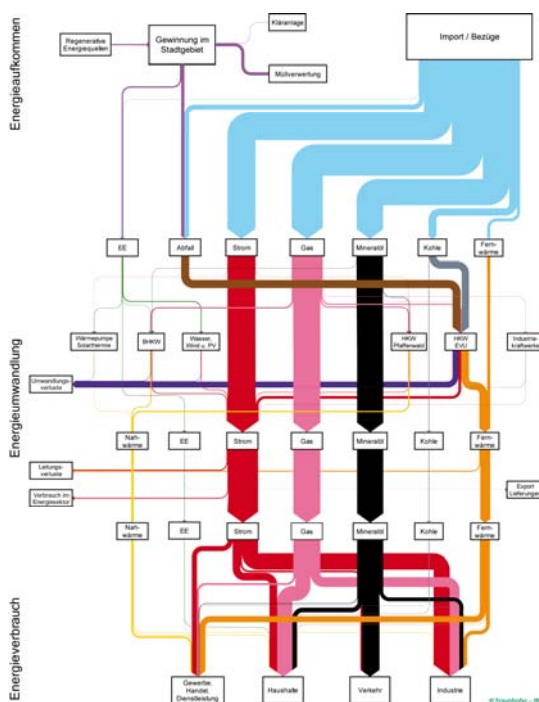


Bild 2: Energieflussdiagramm, erstellt im Rahmen des Wettbewerbs für die Stadt Stuttgart.

wie ca. 3.000 GWh pro Jahr eingespart und damit eine Steigerung der Energieeffizienz von 20 % bis zum Jahr 2020 erreicht werden kann. Zur beschleunigten Umsetzung werden Dienstleistungen für den Privatsektor initiiert, die jetzt in den Markt einzuführen sind. Die für die Stadt Stuttgart entwickelte Strategie bindet alle Akteure und Handlungsebenen ein. Eine umfassende Befragung von 1.000 Haushalten validiert die Modellrechnungen.

»Das Konzept für eine kleine Mittelstadt mit hohem Sanierungsbedarf und kleinteiliger Eigentümerstruktur überzeugt durch eine konsequente Bürgeraktivierung«, begründete die Jury die Auszeichnung für die Stadt Wolfhagen. Die Stadt mit rund 14.000 Einwohnern und 11 Stadtteilen steht den typischen Herausforderungen einer ländlich geprägten Kommune im strukturschwachen Raum Nordhessens gegenüber. Um eine Kommune mittelfristig auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energieträgern umzustellen, muss im Vorfeld auf allen gesellschaftlichen Ebenen ein Prozess des Umdenkens in Gang gesetzt werden.

Es gilt, breitenwirksame Maßnahmen und neue Dienstleistungsangebote zu entwickeln. Die Einbeziehung von Bürgern und örtlichen Akteuren wie kommunale Versorgungsbetriebe, Handwerker und Banken ist unabdingbar / dringend geboten. Kommunikation und Information sind darum ein besonderer Schwerpunkt des Projekts. Ein klassischer Beitrag der Bauphysik zu Analyse und Gestaltung des Energiesystems Stadt liegt in der Bestimmung von Energiebedarfswerten und der Entwicklung von Strategien zur Senkung der Energieverbrauchsdaten im Gebäudebestand.

Das Fraunhofer IBP arbeitet an innovativen Lösungen für die Gebäudehülle sowie die Wärme- und Kältebereitung. Schwankungen im Angebot erneuerbarer Energie, die dem Bedarf oft gegenläufig sind, erfordern neue Steuerungsstrategien und Speicher, die z. B. auch Energie für die Elektromobilität bereitstellen, um Energieangebot- und

Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Rita Schwab
Tel. +49 (0) 711/970-3301
Fax +49 (0) 711/970-3395
e-mail: rita.schwab@ibp.fraunhofer.de
<http://www.ibp.fraunhofer.de>

Presseinformation

16. September 2010
Seite 3

Energieverbrauch in Einklang zu bringen. Die Entwicklung von Methoden zur zeitlich hoch aufgelösten Erfassung von Energieverbrauchsdaten sowie von Potenzialen erneuerbarer Energie mit Hilfe geographischer Informationssysteme bildet einen weiteren Schwerpunkt der Forschungsarbeiten des Fraunhofer IBP.

Ansprechpartner für weitere Anfragen:
Rita Schwab
Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Telefon: +49(0) 711 970 3301
Telefax: +49(0) 711 970 3395
E-Mail: rita.schwab@ibp.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Rita Schwab
Tel. +49 (0) 711/970-3301
Fax +49 (0) 711/970-3395
e-mail: rita.schwab@ibp.fraunhofer.de
<http://www.ibp.fraunhofer.de>